

Bei den World Cafés am Nachmittag werden 4 Aspekte diskutiert:

1. Warum das Ganze
2. Jetzt spreche ich!
3. Wen braucht's?
4. Wo bleibt die Kunst

Jede/r Teilnehmer/in diskutiert an drei Tischen, den vierten Aspekt erfährt man aus der Zusammenfassung nachher.

Zwei Aspekte werden bei "meinen" drei Tischen mehrfach angesprochen:

1. Die Problematik des "Knackens" der Schulstruktur (bzw. -bürokratie): was macht man, wenn die Direktion nicht unterstützt bzw. sogar dagegen arbeitet, wo nimmt man "Werteinheiten" für Kulturprojekte her, dürfen "schulfremde" Personen überhaupt in eine Schule hinein etc.
2. Die Frage, wie die "Eltern" miteinbezogen werden könnten

1. Warum das Ganze? (nämlich langfristige Partnerschaften)

Abbau von Schwellenängsten - sowohl gegenüber Schulen (siehe auch "schulfremde Personen") als auch gegenüber Kulturinstitutionen
nur langfristig entsteht Vertrautheit und Selbstverständlichkeit
Erweiterung der sozialen Kompetenz von SchülerInnen, Persönlichkeitsentwicklung
wichtig wäre auch die Einbeziehung regionaler Strukturen

2. Jetzt spreche ich!

Partizipationsmöglichkeiten für SchülerInnen sollte bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden (was wollen die überhaupt? interessiert die Jugendlichen das, was die Kulturinstitutionen für "interessant" halten?)

Einbeziehung der Eltern

Wichtig: Fortbildungsmöglichkeiten bzw. -verpflichtungen (!) für LehrerInnen (können die mit den Angeboten der Kulturinstitutionen überhaupt etwas anfangen? wie gehen die mit Kulturprojekten um?)

3. Wen braucht's? (ergänzt durch: Was braucht's?)

Elternbeteiligung

verständnisvolle Schulleitung

Anerkennung

Öffentlichkeitswirkung in den Medien - prominente Unterstützer

Geldgeber

im weitesten Sinn "Kulturgymnasien" wie es auch "Skigymnasien" gibt (Motto: wir brauchen auch gesunde Köpfe, nicht nur gesunde Körper)

ein Schulsystem, das Projekte unterstützt, nicht erschwert oder unmöglich macht - ein Aufbrechen verkrusteter Strukturen.....

4. Wo bleibt die Kunst?

schwierigste Frage!

wer sind denn eigentlich hier die Künstler? die Kinder? die Profikünstler?

wichtig: Entwicklung eines ästhetischen Empfindens und von Kritikfähigkeit bei den Jugendlichen

Desirée Hornek